

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

340 (13.12.1846)

Sonntag, den 13. Dezember 1846.

Literarische Anzeigen.

F 120.1 In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch A. Bielefeld:

Jahrbuch für ökonomische Chemie und verwandte Fächer.

Eine Sammlung des Wichtigsten aus der landwirtschaftlichen Chemie, den mit derselben verwandten landwirtschaftlichen Gewerben und der Hauswirtschaft von Dr. Wilibald Artus, außerordentl. Professor an der Universität zu Jena. Erster Jahrgang. gr. 8. brosch. 1 fl. 27 kr.

F 131.1 In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Katholische Bilderpostille für Kirche, Schule und Haus.

Enthaltend, in römischer Reihenfolge,

sämmtliche Episteln und Evangelien des Kirchenjahres,

nach Alloli's vom apostolischen Stuhle approbirter Bibelübersetzung, und Betrachtungen über die sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien nach den heiligen Vätern und den besten homiletischen Schriften der neuen Zeit, welche möglichst das Ganze der

Glaubens- und Sittenlehre

umfassen, mit gleichzeitig fortschreitenden Erklärungen der wichtigsten kirchlichen Gebräuche und Ceremonien

von J. Blum, Pfarrer.

(Mit Genehmigung des hohen katholisch-geistlichen Konsistorium im Königreich Sachsen.)

Mit Sieben Stahlstichen, vielen Holzschnitten in Randverzierungen nach berühmten Originallien alter und neuer Zeit von Raphael, Titian, Carraccio, Guercino, Murillo, Spagnoletto, Rubens, Rembrand, Lebrun, Delarocque, Overbeck und vielen Andern, mit verzierten Anfangsbuchstaben, allegorischem Titel in Vuntruck und Umschlag. geh. gr. 8. 2 1/2 Thlr. Elegant gebunden 2 3/4 Thlr.

F 148.1 In J. B. Müller's Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Baden's vorrätig:

Die Wissenschaft für's Volk und die Jugend.

Eine Sammlung

gediegener wissenschaftlicher Hand- und Lehrbücher in gemeinverständlicher Darstellung

zum Unterricht wie zur Selbstbelehrung für die Jugend und Erwachsene.

von den namhaftesten Fachgelehrten Deutschlands.

Astronomie.

Von Dr. Mor. A. Steun in Göttingen. 8. geb. 24 Sgr. od. 1 fl. 20 kr.

Mineralogie.

Von Prof. Geh. Rath Carl Cäs. v. Leonhard in Heidelberg. 8. geb. 24 Sgr. od. 1 fl. 20 kr.

Erdkunde.

Von Prof. Dr. Fr. W. Hoffmann. 3 Tpl. geh. à 12 Sgr. od. 40 kr.

Anatomie und Physiologie des Menschen.

Von Dr. E. A. Quismana in Heidelberg. 8. geb. 24 Sgr. od. 1 fl. 20 kr.

Chemie.

Von Bergath Prof. Walschner in Karlsruhe. 3 Tpl. geh. à 12 Sgr. od. 40 kr.

Einleitung in die Physik.

Von Leonhard Euler und Prof. Dr. Joh. Müller in Freiburg im Br. 3 Tpl. kart. à 15 Sgr. od. 48 kr.

Unter der Presse sind ferner: Pflanzen-Physiologie und Botanik, von Dr. Georg Forster; Zoologie u. Naturgesch. des Thierreichs, v. Dr. Georg Blumenbach; Geologie u. Geognosie, von Geh. Rath Prof. Dr. v. Leonhard; Mechanik u. Maschinenkunde, v. Prof. Dr. Carl Polzmann; Technologie, von Prof. Dr. P. M. Reuff; Länder- u. Völkerkunde, v. Prof. Dr. Meindl; Pragmatische Mathematik, od. Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie nach d. Bedürfn. d. prakt. Lebens, von Prof. Dr. Hehl.

Alle diese einzelnen Werke sind darauf berechnet, der reiferen Jugend und lernbegierigen Erwachsenen aus dem Bürger- und Gewerbestände Mittel zur Selbstbelehrung, dem Lehrer an Volks- und Gewerbeschulen Handbücher zum Unterricht zu liefern, und dem künftigen Studierenden als Vorhalle zu den eigentlichen Fakultätsstudien zu dienen. Sie halten streng die richtige Mitte zwischen dem bloßen Leitfaden zum Unterricht und den größeren wissenschaftlichen Hand- und Lehrbüchern. Alle sind in volkstümlicher, klarer und gedüngter Sprache abgefaßt, durch Bilder in Holzschnitt oder Lithographie und Stahlstich verdeutlicht, dauerhaft gebunden und vermöge ihres billigen Preises für Jedermann zugänglich. Jedes Werk ist ohne Preis-erhöhung auch einzeln zu haben.

Jede Buchhandlung liefert das bereits Erschienene, sowie ausführliche Prospekte, und nimmt Subscription an auf das später Erscheinende.

F 771.3 In meinem Verlage erscheint bis Oftern nächsten Jahres:

J. Rieger's,

evangelischer Pfarrer zu Wilsbätt,

Sammlung

Gesetze und Verordnungen

über das

evangelisch-protestantische

Kirchen-, Schul-, Ehe- und Armenwesen

im Großherzogthum Baden.

Achter Theil,

die Gesetze und Verordnungen der Jahre 1845 und

1846 enthaltend,

worauf die zahlreichen Befehle der ersten sieben Theile dieses Werks, und ferner die Herren Geistlichen ergebenst aufmerksam gemacht werden, in deren Pfarr-Registaturen sich diese Sammlung von Gesetzen und Verordnungen befindet.

Der Verleger bittet, man möge die Bestellungen auf den Fortsetzungsband, Theil 8, gütigst recht bald und noch vor Januar 1847 machen, weil der Druck mit Neujahr beginnt und die Auflage nur wenige T. stärker werden soll, als der wirkliche Bedarf zur Fortsetzung erheischt.

Zugleich macht der Untergenannte hiermit die Anzeige, daß der Kommissionsvertrieb der ersten sieben Theile obiger Sammlung auch an ihn übergegangen ist, und daß von jetzt an der Verkaufspreis eines vollständigen Exemplars, Theil 1 - 7, nicht mehr 14 fl. 12 kr. sondern nur die Hälfte, 7 fl. 6 kr. beträgt, doch nur so lange, als der dazu bestimmte kleine Theil des demaligen Vorraths ausreicht.

ist obige Sammlung von Gesetzen und Verordnungen unbesritten für jeden ev. protest. Geistlichen, resp. für die ev. Pfarr-Registaturen unentbehrlich - es wird auch wirklich kaum in einer fehlen - so dürfte sie doch auch für manche andere öffentliche Stellen, Aemter, für Beamte und Advokaten, auch für kathol. Pfarrer u. s. w. sich vielfach und wesentlich brauchbar erweisen, so daß gewiß Viele auf die gebotene, so bedeutende Erleichterung der Anschaffung eingehen und die bedingte Preisermäßigung gerne benutzen werden. Wiederholt erlaube ich aus den angegebenen Gründen um recht zeitige Bestellung, sowohl auf das vollständige Werk, als auch auf den Fortsetzungsband, Theil 8.

Karlsruhe, den 14. Novbr. 1846.

C. Macklot.

F 190.1 In unserm Verlage erschien so eben: Diplomatisches Archiv für die deutschen Bundes-Staaten, grösstentheils nach officiellen Quellen, mit erläuternden Anmerkungen herausgegeben von Alexander Mirus.

Erster Band in zwei Abtheilungen.

100 Bogen gr. 8. Velinp. br. Preis 8 Thaler.

Das »Diplomatische Archiv« ist bestimmt, vorzugsweise Diplomaten und andern Staatsbeamten, so dann aber auch überhaupt Historikern, Publicisten, Militärs und Gebildeten jeden Standes als ein Hand- und Nachschlagebuch zu dienen, dessen erster vorliegender Band die wichtigsten älteren Quellen aus dem Zeitraum von westphäl. Frieden bis zum Wiener Congress und zweiten Pariser Frieden, so wie die mit dem Pariser Friedensschlusse und den

Bestimmungen der Wiener Congressacte, besonders hinsichtlich der Territorial-Veränderungen, in unmittelbarem Zusammenhange stehenden, auch neueren Verträge und sonstige Aktenstücke enthält.

Die noch folgenden beiden Theile enthalten die organischen Gesetze des Deutschen Bundes, so wie die wichtigeren Bundesbeschlüsse, Staatsverträge etc. über allgem. Wohlfahrts-Angelegenheiten, Handel und Schifffahrt, Presse, Kriegswesen, Kirche, Verhältnisse der Ständeherrn, Territorial-Angelegenheiten u. s. w. Die jedem Documente beigefügten erläuternden historischen, statistischen und literarischen Anmerkungen des Herausgebers sind eine schätzenswerthe Zugabe.

Der 2te und 3te Band, jeder etwa 60 Bogen stark, erscheinen im nächsten Jahre.

October 1846.

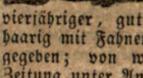
Renger'sche Buchhandlung in Leipzig.

Vorrätig in Karlsruhe bei

Georg Holtzmann.



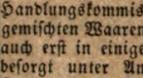
F 125.3 Karlsruhe. (Anzeige.) Ein auf einer Krähennütze bereits verwendeter Uhu, sojann ein Ratter-Adler, beide einjährig, und ein vierjähriger, gut abgerichteter Fühnerhund, schwarz, langhaarig mit Fahnenruße, acht englischer Rasse, werden abgegeben; von wem? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige.



F 154.3 Karlsruhe. Stellegesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Handlungscommis sucht eine Stelle in einer Spezerei oder gemischten Waarenhandlung; der Eintritt könnte gleich oder auch erst in einigen Wochen geschehen. Portofreie Briefe besorgt unter Angabe der Nummer dieser Anzeige das Kontor der Karlsruher Zeitung.



F 55.3 Pforzheim. Hohlbochte für Seifenfeder. Den Hrn. Seifenfedern und Lichterfabrikanten erlaube ich mir, meine schon längst bekannten Hohlbochte zu den so berühmten Hohlbochtlichtern in Erinnerung zu bringen, und empfehle solche wiederholt unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung.



E. Wm. Güttinger in Pforzheim. F 142.2 Baden-Baden. Bluteigel, frischer Sendung, empfiehlt zur Abnahme, Mittelkleine 8 fl., große Mittelforte 9 fl. per 100 Stück, gegen Baarsendung.



J. F. Frank, Chirurg. F 135.3 Karlsruhe. (Summiffionsbegebung.) Die Lieferung nachbenannter Gegenstände für die großherzogliche Landesgeheils-Anstalt soll auf die Zeit von einem Jahr, und zwar vom 1. Januar bis 31. Dezember 1847, auf dem Summiffionswege an den Benigstnehmenden vergeben werden.



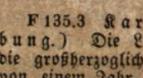
Die zu liefernden Gegenstände sind: Schweinefleisch, Fischtran, Seife, Leinöl, gelbes Wachs, Stalleimer, Schweifstübel, Spiesgeräten, Stalleisen, Streugabeln, Dungschaufeln, Besenstiele, Gabelstiele, Schaufelstiele, Futterwannen, Haberfische, Striegel, Karriärschen, Staubbürsten, Wasserbürsten, Puffsalbebürsten, Schwämme, Puffsalbebüchsen, Raumeisen, Wachholderbeeren, Brennöl (gereinigtes Rebsöl), Dachtgarn, Lampenbochte, Puzweg und Unschlittlichter.



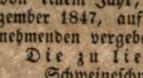
Die desfalligen Summiffionen sind bis zum 28. d. M. bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß die Preise der verschiedenen Flüssigkeiten nach Schoppen berechnet seyn müssen.



Karlsruhe, den 8. Dezember 1846. Groß-Landhallmeisteramt. E. v. Gilmann.



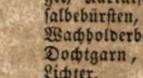
vd. Krumm, Offiziant. F 156.3 Nr. 984. Karlsruhe. Liegenschaftsversteigerung



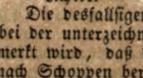
Zur Vornahme der zweiten Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften wird auf Antrag der Beteiligten Tagfahrt auf



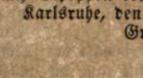
Montag, den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr,



in Nr. 171 der Langenstraße mit dem Anfügen anderaunt, daß die Versteigerung der Theilung wegen stattfindet, und die Versteigerungsbedingungen bei Notar von Rida, Karlsstraße Nr. 25 dahier, eingesehen werden können.



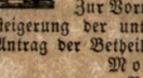
Beschreibung der Liegenschaften. 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hintergebäude, Stellung, Remise, in der Langenstraße, Nr. 171, neben Metzger Winter und Handelsmann Lewis Wittwe, taxirt zu 15,000 fl.



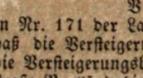
2. Ein halber Morgen Acker an der Mühlburger Straße, neben Hofbäder Gerwig und Mehlhändler Wolf, taxirt zu 450 fl.



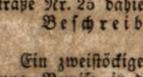
Karlsruhe, den 5. Dezember 1846. Groß. bad. Stadtmassrevisorat. Gerhardt. Richter.



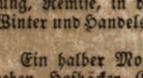
F 186.3 Kürnbach. Zwangsversteigerung.



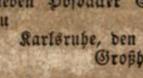
In Folge richterlicher Verfügung vom 2. Juli d. J., Amts-Nr. 10,112, und vom 25. November d. J., Amts-Nr. 18,210, wird am



Donnerstag, den 7. Januar 1847, Vormittags 10 Uhr,



im Wirthehaus zur Sonne in Kürnbach, das dem Bauern Christian Hildbrand zugehörige Pofgut, der Hildbrandsbauern-Pof genannt, im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert.



Dasselbe besteht in einem einstöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, einem Speicher, einer Waschkütte, 4 Ruthen Garten, 20 Morgen Acker, 10 Morgen Wiesen, 100 Morgen Neufeld und 10 Morgen Wald, alles im untern Thal Kürnbach, oben an die gutacher und

Einzigbaleu Gemarlung, einerseits an Konrad und Adam ...

Der Anschlag ist ... 13,000 fl. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ...

Kürnbach, den 6. Dezember 1846. Bürgermeisteramt. Staiger.

Holländer, Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Au am Rhein läßt aus ihrem Gemeindegewald am Mittwoch, den 30. Dezember d. J., 84 Stämme Eichen, worunter sich vorzügliche Holländer ...

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr, im hiesigen Rathhause, von wo aus man die Steigerer in den Wald begleiten wird.

Au am Rhein, den 9. Dezember 1846. Bürgermeisteramt. Weisenburger.

Heinzahlung verlorster Obligationen.

Bei der Wasserleitungs-Amortisations-Kasse sind die Kapitalbeträge der in der 20sten Ziehung ...

- am 1. April 1847: à 500 fl.: Nr. 3, 32, 34, 104; am 1. Oktober 1847: à 100 fl.: Nr. 35, 39, 42, 77, 132, 137, 155, 161, 178, 182, 242, 268; à 50 fl.: Nr. 55, 61, 102, 129, 220, 273, 288, 295, 318, 342, 400, 411, 416, 428, 452, 458, 484, 507, 517, 522, 538;

ferner sind noch zu erheben: à 100 fl.: Nr. 148 vom 1. Oktober 1845 an, à 50 fl.: Nr. 293, 401 " " " 1843 " Nr. 268 " " " 1844 " Nr. 2 und 500 " " " 1846 "

Auf die hier oben genannten Obligationen wird von den bezüglichen Terminen an kein Zins mehr vergütet.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1846. Die Wasserleitungs-Amortisationskasse. Eytz.

F 176.2 Nr. 22,640. Schwellingen. (Bekanntmachung.) Da Georg Koch II. von Ebingen wieder zurückgekehrt ist, so wird die gegen denselben ...

Schwellingen, den 9. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. J. A. u. b.

F 189.3 Nr. 20,116. Wolfach. (Bekanntmachung.) Die am 5. d. M. vorgenommene Abtreibungs-Versteigerung des Schulhauses und Dekonomiegebäudes zu ...

Montag, den 28. d. M., Vormittags, angelegt worden; dies wird in Beziehung auf das Ausschreiben in der Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 320 ...

Wolfach, den 10. Dezember 1846. Großh. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt. Fernbach.

F 182.3 Nr. 34,335. Bühl. (Bekanntmachung.) Bei der auf Ableben des Bürgers und Nebmanns Baptista ...

Bühl, den 7. Dezbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

F 175.1 Nr. 40,363. Lahr. (Fahndungs-Zurücknahme.) Die unter'm 3. d. M. veräußerte Fahndung auf Jakob Weeber von Oberharmersbach wird ...

Lahr, den 9. Dezbr. 1846. Großh. bad. Oberamt. Sachs.

F 165.3 Bruchsal. (Fahndung) Müller Wendelin Stadtmüller von Ringolsheim hat sich während der gegen ihn anhängigen Untersuchung heimlich aus seinem ...

Bruchsal, den 3. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Saury.

F 147.3 Nr. 15,068. Sinsheim. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Der ledige Johann Georg Perbold von Daag, Amts Redargemünd, welcher wegen einer in Heidenheim verübten Verwundung ...

Sinsheim, den 23. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Bänker.

binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die für bösslich ...

S i g n a l e m e n t. Alter, 25 Jahre. Größe, 6 Schuh. Statur, schlant.

Gefächtsform, länglich. Gefächtsfarbe, gesund. Haare, blond. Stirne, nieder. Augenbraunen, blond.

Augen, blau. Nase, stumpf. Mund, gewöhnlich. Zähne, gut. Kinn, spitz. Bart, keinen.

Besondere Kennzeichen, keine. Sinsheim, den 7. Dezbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

F 188.3 Nr. 22,019. Billingen. (Aufforderung.) Bei der Aushebung der für 1847 Militärschlichtigen ...

Billingen, den 9. Dez. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Blattmann.

F 185.3 Nr. 22,390. Konstanz. (Urtheil.) In Sachen des Birz-Dewald dahier, Kl., gegen den Handelsmann Erdöschler daselbst, Besch.,

Vertragserfüllung betr., wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt: Es sey der Kläger mit seiner erhobenen Klage unter ...

Konstanz, den 3. Dez. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. A. A.: Rpr. A. Mann. Gründe.

Die Klage ist auf Erfüllung eines Gesellschaftsvertrages gerichtet und somit rechtlich begründet. Nach dem Klagvortrage selbst war aber die Eingehung des Vertrages ...

Aus diesen Gründen mußte, auch abgesehen von den vorgetragenen Einreden, welche nach Beschluß vom 29. Sept. ...

Das Erkenntnis über den Kostenpunkt beruht auf §. 169 der Prozeßordnung. Zur Beglaubigung Stoder, A. J.

Dieses Urtheil wird hiermit, da man diesseits den Aufenthaltsort des Klägers nicht kennt, nach §. 273 und 277 der P. O. statt der Zustellung öffentlich bekannt gemacht.

Konstanz, den 3. Dezbr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. A. A.: Rpr. C. A. Mann. (Schuldenliquidation.)

Gegen das Vermögen des vermuthlich nach Amerika entwichenen Benedikt Philips und seiner Ehefrau Josepha, geb. Weisbrod, von Balg, ist Gant ...

Freitag, den 5. März 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an ...

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 21. d. M., Morgens 11 Uhr, anberaumt, und sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten ...

Karlsruhe, den 4. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruppert.

F 184.1 Nr. 27,408. Redargemünd. (Präklusivbescheid.)

Redargemünd, den 23. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Bänker.

F 187.3 Nr. 14,831. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Landwirths Jakob Polgwarth von Steinsfurt haben wir Gant ...

Donnerstag, den 14. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig ...

Redargemünd, den 23. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Bänker.

Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Sinsheim, den 26. November 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer.

F 136.3 Nr. 21,179. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bierbrauer Ludwig Hammer von Karlsruhe ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 7. Januar 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1846. Großh. bad. Stadtamt. Ruppert.

F 146.3 Nr. 24,817. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Lorenz Meier von Seig ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 24. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr, auf diefseitiger Landamtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Freiburg, den 19. November 1846. Großh. bad. Landamt. Feld. vdt. A. Huber.

Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Sinsheim, den 26. November 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer.

F 136.3 Nr. 21,179. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bierbrauer Ludwig Hammer von Karlsruhe ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 7. Januar 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1846. Großh. bad. Stadtamt. Ruppert.

F 146.3 Nr. 24,817. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Lorenz Meier von Seig ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 24. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr, auf diefseitiger Landamtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Freiburg, den 19. November 1846. Großh. bad. Landamt. Feld. vdt. A. Huber.

F 88.3 Nr. 8724. Salem. (Schuldenliquidation.) Gegen Wendelin Eschle in Oberhuldingen hat man unter'm heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 23. Dezember d. J., Morgens 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machen den Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Salem, den 3. Dezember 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Ruppert.

F 152.3 Nr. 52,375. Raftatt. (Schuldenliquidation.) Bernhard Schulz von Kuppenheim beabsichtigt mit seiner Ehefrau Maria Antonia, geborenen Steinle, und seinen Kindern nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 21. d. M., Morgens 11 Uhr, anberaumt, und sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zur Zahlung behülflich seyn könne.

Raftatt, den 4. Dezember 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruppert.

F 184.1 Nr. 27,408. Redargemünd. (Präklusivbescheid.)

Redargemünd, den 23. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Bänker.

F 187.3 Nr. 14,831. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Landwirths Jakob Polgwarth von Steinsfurt haben wir Gant ...

Donnerstag, den 14. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig ...

Redargemünd, den 23. November 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Bänker.

Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Sinsheim, den 26. November 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Sulzer.

F 136.3 Nr. 21,179. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bierbrauer Ludwig Hammer von Karlsruhe ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 7. Januar 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diefseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1846. Großh. bad. Stadtamt. Ruppert.

F 146.3 Nr. 24,817. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Lorenz Meier von Seig ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 24. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr, auf diefseitiger Landamtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Freiburg, den 19. November 1846. Großh. bad. Landamt. Feld. vdt. A. Huber.

F 88.3 Nr. 8724. Salem. (Schuldenliquidation.) Gegen Wendelin Eschle in Oberhuldingen hat man unter'm heutigen die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 23. Dezember d. J., Morgens 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machen den Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.